

# DIE GOTTLOSE WAHRHEIT (Teil 1)

Das genetische Erbgut eines Menschen und Affen ist zu 98,5 Prozent identisch. Über den geringen Genzuwachs von 1,5 % zum Tier hat die Evolution uns Menschen ein Bewusstsein (Verstand, Moral, Gewissen) gegeben. Doch Glaube, Geld und Gier meiden den Verstand, wie der Teufel das Weihwasser.



## 1. VERSTAND STATT GLAUBE

Der Verstand schafft die Wahrheit nicht, er findet sie nur vor (A. Augustinus, 300 n.Ch.). Diese Fähigkeit erhebt ihn zur alleinigen Moralinstanz für unser Leben und Sterben. Über den Verstand erkennen wir, dass die Menschheit nur ein Millionstel der Weltgeschichte abdeckt, dass es keinen der abertausenden Götter und Paradiese im Jenseits gibt und dass uns stattdessen ein evolutionärer Moralcode im vorderen Hirnlappen zu Demut, Bescheidenheit und Nächstenliebe ermahnt. Aus diesem fühlbaren Paradiesgedanken im Gehirn sind die Gebote der Religionen ebenso hervorgegangen wie das Grundgesetz, die Menschenrechte und Verfassungen.

## 2. SCHLAUER ALS GOTT

Die Geheimnisse des Universums und des Lebens zu lüften, prägen das Sinnen und Trachten der Mächtigen und Gelehrten seit Anbeginn der Menschheit. Aufgrund ihres niedrigen Wissenstandes konnten unsere Vorfahren jedoch keine

plausiblen Antworten auf ihre existentiellen Fragen finden, weshalb sie als Ersatz unzählige Götter und Paradiese im Jenseits erfunden haben.

So war zu Jesu Lebzeiten die Erde eine Scheibe, das Universum ein riesiges Sternenzelt, die Schöpfung in sieben Tagen erledigt und der Mensch aus Staub gemacht. Da ihn sein himmlischer Vater weder zum Urknall, Atomen, Evolution und Genen aufgeklärt hat, scheint dieser auch nicht mehr zu wissen. Jedes Schulkind ist heute schlauer als Jesus und Gott zusammen.

### **3. EVOLUTION STATT RELIGION**

Jeder Menschenaffe ist genetisch zu 98,5 % ein Mensch. Kein Wunder, denn der Affe hat uns das Leben und den Sex sowie das Altern und Sterben weitervererbt. Über einen winzigen Genzuwachs von 1,5 % programmiert die Evolution dem Menschen ein Bewusstsein (Verstand, Gewissen, Seele) ins Vorderhirn. Mit diesem Gewissenscode im vorderen Schläfenlappen (gelb) schwenkt die Evolution vom tierischen "Fressen und Gefressen werden" hin zu "Moral und Gewissen" beim Menschen.

Dieser evolutionäre Gutgedanke im Stirnhirn ist unsere alleinige Lebensleitlinie und reicht bis weit in den Tod hinein. Deshalb sind alle Menschen Gott los und nur den moralischen Vorgaben der Evolution verpflichtet. Das ist so sicher, wie das Amen in der Kirche.

### **4. WOHLSTAND SCHAFFT ELENDE**

Leider gehört zur evolutionären Wahrheit auch die unangenehme Erkenntnis, dass unser maßloser Energie- und Rohstoffverbrauch massiv die Umwelt zerstört (Ökologischer Fußabdruck nach Wackernagel u. Reed) und die Ärmsten der Armen skrupellos ausbeutet (Slavery Footprint nach Dillon).

Danach verbraucht ein Wohlstandsbürger (3, 25) dreimal so viel Energie und Rohstoffe, wie unsere Erde ertragen kann und lebt auf Kosten von 25 Hungersklaven in der Dritten Welt. Beim Besserverdiener (6, 50), Bischof (12, 100), Politiker (18, 150) und Millionär (60, 500) ist die moralische Bilanz entsprechend brutaler. Und genau deshalb meiden Glaube, Geld und Gier den Verstand und die Wahrheit, wie der Teufel das Weihwasser.

### **5. WÜRDIG LEBEN UND STERBEN**

Einen würdigen Tod muss man sich mit einem sinnerfüllten Leben in Demut, Bescheidenheit und Nächstenliebe verdienen. Religiöse Hintertürchen und kollektive Wohlstandslügen zählen nicht, wenn der Tod (schwarz) dereinst unsere abgespeicherten Lebenserinnerungen (rot) gnadenlos an der evolutionären Moral (gelb) abscannen wird.

Diese neuronale Prozedur dauert drei Minuten und wird vom Sterbenden als Ewigkeit empfunden. Ob man dabei einen Glückstraum (Himmel) oder einen Albtraum (Hölle) erleben wird, hängt von den persönlichen Fußabdrücken ab.

- Alles Weitere zur Gottlosen Wahrheit unter: [www.semilogie.com](http://www.semilogie.com),
- bzw. auf: [www.youtube.com/channel/UCbIR14SrdIr9RhPyKQsRKcg](https://www.youtube.com/channel/UCbIR14SrdIr9RhPyKQsRKcg),